

Muggelween

Das liebe Draco & Harry Paaring

Von AmuSuzune

Kapitel 4: Nein! Alles nur nicht DAS!: Teil 4

Und hier noch mal das Vorwort?

Nyo, wieder mal mein Autoren schwachsinn^^

So und hier wieder meine OoC Warnung XD
Draco ist mir nicht wirklich gelungen, nicht?

Warning: Shonen-Ai, auch wenn es mein erster versuch ist, das richtig da zu stellen.

Disclaimer: Natürlich die liebe JKR, wer sonst? Kann aber auch sein das vielleicht mal eine meiner eigenen Figuren vorkommt, wenn mir niemand passendes aus Hogwarts einfällt.

So wie immer, noch mal ein Dank an **Illuna** , die wie immer für mich gebetet hat^^
Ein knuddel und danke an den Engel, ohne sie wäre ich wohl verloren^^

So dann noch ein Dank an meine Kommi schreiber!

liane989

Nici2801

Hebi888

Glupit

Ich hab mich sehr gefreut das es euch gefällt und werde mir Mühe geben das es auch so bleibt^^

So, das mal wieder mit meinen Schwachsinn!
Was zum knabbern da lass

Viel Spaß dann!

1 Tag,

Nein! Alles nur nicht DAS!: Teil 4

Team 47

Aufgabe 1.

Die erste Aufgabe besteht darin, einen Entwurf für die Große Halle anzufertigen, in dem ihr eure Kreativität beweist.

Wie sollte die Halle geschmückt werden, welche Farben soll sie haben oder kurz, wie stellt ihr euch die Dekoration vor?!

Einfallsreichtum und Teamarbeit sind gefragt. Dabei kann ein Vorwissen aus der Muggelwelt hilfreich sein, jedoch soll der eigenen Fantasie dadurch keine Grenzen gesetzt werden.

Diese Skizze ist bis heute Abend 18:00 Uhr bei euren Professoren abzugeben.

Viel Erfolg

A. Dumbledore

Die beiden Gryffindor saßen bereits in der Bücherei, als auch der Rest der Gruppe dazustieß.

Die vier hatten, bevor sie sich getrennt hatten, abgemacht, dass sie sich in einer Stunde in der Bücherei treffen wollten, um dort ihre Aufgabe zu erledigen. Dies sollte sich jedoch als schwieriger als gedacht herausstellen, da der größte Teil Hogwarts' denselben Gedanken gehabt zu haben schien, so dass nun fast jeder Platz besetzt war. Auch ein sehr selten vorkommendes Phänomen.

"Toll, und wie sollen wir hier etwas Vernünftiges zustande bekommen?", kam es vom Malfoyspross, der mit verschränkten Armen vor den beiden Löwen stehen blieb.

"Ersten ist es hier zu laut und zweitens kann jeder hören, was wir machen wollen und uns die Ideen klauen." Harry, der bei diesen Worten die Augen verdrehte, stand auf und umrundete den Tisch, hielt vor dem Slytherin.

"Glaub mir, Malfoy, nicht jeder hat so etwas nötig. Oder meinst du, du weisst es besser?", fauchte der Schwarzhaarige, marschierte dann raus, ohne darauf zu achten, ob der Rest der Gruppe folgte. Er hatte jetzt keinen Nerv mehr dazu, sich mit den blonden Slytherin zu streiten. Im Grunde wollte er einfach nur den Auftrag erledigen und dann noch ein paar Runden über das Quidditchfeld fliegen. Aber, wie immer, war das ja zu viel verlangt.

Verwundert sahen ihm drei Paar Augen hinterher. Blaise, der seinen Freund und dessen aggressive Ader mal wieder verfluchte, schlug sich mit der flachen Hand gegen die Stirn. Er verstand den dunkelhaarigen Gryffindor zu gut, denn Draco war manchmal einfach anstrengend, aber dass er gleich so aggressiv war? Kopfschüttelnd wandte er sich an die Rothaarige, die scheinbar denselben Gedanken wie er hatte,

wenn er ihren Gesichtsausdruck richtig deutete.

Ginny hatte schon geahnt, dass es bald zu einem Ausbruch von Harrys Gefühlen kommen würde, schließlich war er doch recht temperamentvoll. Dennoch verstand sie ebenso den Slytherin, auch sie hatte sich gefragt, ob vielleicht andere nicht mithören könnten. Mehr Sorgen jedoch bereitete es ihr, dass es so laut war. Die Jüngste der Weasleys sah gerade auf, als sie Blaises Blick auffing, der sie fragend ansah. Unschlüssig zuckte sie mit den Schultern, wusste nicht, was sie dazu noch sagen sollte. Blaise stampfte an den Malfoyspross vorbei, Harry hinterher. Ginny tat es ihm gleich, so dass nur noch Draco da stand und noch immer leicht perplex seinen Feind Nummer Eins nachstarrte, bis er sich besann, wo er gerade war, und dem Rest des Teams folgte.

Harry lief währenddessen durch das Tor, von dem es raus zu den Ländereien ging, um sich dort ein ruhiges Plätzchen zu suchen.

Für Ende Herbst war es noch recht warm, so dass man noch immer gemütlich im Pullover spazieren gehen konnte, an Tagen wie heute sogar noch mit einem einfachen Shirt. Nur ab und an kam ein leichter Wind auf, den die Schüler frösteln ließ.

Viele Schüler waren überall verteilt, um mit Freunden noch etwas zu unternehmen, ihre Aufgabe zu erledigen oder um noch ein wenig die warmen Tage zu genießen.

Der Gryffindor war gerade auf dem Weg hinunter zum See, als er hörte, wie schnelle Schritte auf ihn zukamen. Ohne sich umzudrehen, ahnte er, wer es sein könnte. Kaum dass sie ihn eingeholt hatten, kamen zwei seiner Kameraden schnaufend zum Stehen.

"Meine Güte, Harry, du hast manchmal einen Schritt drauf." Blaise fing an zu lachen, ließ es sich nicht nehmen, den Satz der Rothaarigen zu erweitern.

"Ja, als wärest du auf der Flucht, hast du jemanden überfallen?"

Die drei lachten, als auch der Letzte im Bunde dazustieß und die Augen verdrehte. Noch immer konnte der junge Malfoy nicht glauben, dass die drei sich so gut verstanden. 'Okay, Blaise versteht sich ja eh mit jeden.', grinste er in sich hinein.

"Na, Dray, auch endlich den Weg gefunden? Und lass dieses Grinsen, das ist unheimlich." Zur Bestätigung schauderte Blaise und verschränkte die Arme, die er dicht an den Körper drückte. Der Blonde verdrehte dabei die Augen und wandte sich an Harry.

"Also, was gedenkst du jetzt zu tun, dass du nach *draußen* gehst?", dabei deutete er um sie herum.

Nun war es an Harry die Augen zu verdrehen. 'Muss ich das jetzt wirklich noch erklären?' Stöhnend rieb er sich seinen Kopf. "Ganz einfach, hier ist es groß genug, wo uns keiner *belauschen* kann, ist ja genug Platz da, nicht?", dabei sah er funkelnd zu dem Slytherin, der wiederrum ganz malfoylike die Augenbraue hoch hob. So dumm war die Idee gar nicht, auch wenn es ihm nicht passte, dass sie dafür draußen irgendwo auf den Boden sitzen mussten. Aber gut, besser als in einer überfüllten Bücherei zu hocken.

Total geschafft betrat die Gruppe die Große Halle. Draco und Harry hatten sich, zum Leidwesen von Blaise und Ginny, den größten Teil der Aufgabe über nur angezickt, was damit geendet hatte, dass die Rothaarige und der dritte Junge im Bunde, sich um diese Aufgabe gekümmert und sie zu Ende gebracht hatten. Es war wirklich nicht so,

als wäre diese Arbeit sonderlich schwer gewesen, aber dank den beiden Mimosen doch recht anstrengend. Vor allem nachdem die vier gut die Hälfte geschafft hatten, war es mit ihnen besonders schlimm geworden.

----> Flashback <----

"Malfoy, hast du gerade nicht zugehört?!", regte sich der Gryffindor auf, "Wir können nicht zaubern, was bedeutet, dass wir die Sachen so weit oben nicht aufhängen können. Und was um Himmelswillen willst du mit echten Fledermäusen? Und dann auch noch die Sorte der Blutsaugenden?"

Genervt verdrehte Draco seine Augen. Es war einfach nur anstrengend dem vermaledeiten Gryffindor beizubringen, dass Fledermäuse dazu gehörten. Und wenn es Blutsaugende waren, würden alle Angst haben, so wie es sich nun einmal gehörte. Sein Vater würde nichts dagegen haben, diese Tiere zu beschaffen. Und die Sachen mussten auch weiter oben hängen, damit auch wirklich alles geschmückt war.

Blaise grinste in sich hinein. Der Streit ging jetzt schon, seit sie vor zwei Stunden angefangen hatten, und ein Ende war wieder einmal nicht in Sicht. Der Blonde wollte unbedingt, dass es wie in einem alten Kerker aussah, was dem Gryffindor natürlich gar nicht passte. Vor allem wollte dieser keine Ketten hängen haben, die von der Decke bis zum Boden reichten. Er selbst hatte nichts dagegen, aber Harry hatte recht, es dürfte schwierig werden, diese unter der Decke anzubringen. Mittlerweile hatte Blaise sich der Weasley zugewandt. 'Lassen wir die beiden streiten und machen lieber weiter', dachte er sich im Stillen, nicht ahnend, dass das einzige Mädchen der Gruppe den gleichen Gedanken hatte. Zusammen hatten sie dann einen ganz annehmblichen Plan, der auch nicht schwer auszuführen war, und das Meiste war sogar einfach per Hand zu schaffen.

----> Flashback Ende <----

So waren sie, nachdem sie den Zettel abgegeben hatten, gleich zur Halle gegangen, um ihren riesigen Hunger zu stillen, doch nun standen sie da wie angewurzelt.

"Was bei Merlin haben sie gemacht!", kreischte Draco schon fast, als er sich in der Halle umsah. Harry hatte aufgehört zu atmen und Blaise versuchte sich vor Lachen wieder zu beruhigen. Die einzige, die halbwegs gefasst war, war Ginny, bei dieser zuckte bloß das untere Augenlid.

"Ich würde sagen, die Haustische existieren nicht mehr..." Zu mehr war selbst die sonst so ruhige Ginny nicht mehr fähig.

Entgeistert sahen sie dabei zu, wie alle Häuser gemischt saßen und miteinander plapperten. Vereinzelt sah man sogar bekannte Gestalten, die sonst mit ihren Feinden stritten, darunter Ronald Weasley und Pansy Parkinson, was einen schon zum Denken brachte. Als der blonde Slytherin sich wieder gefasst hatte, zog er seinen Freund hinter sich her, zum hintersten Teil der Halle, wo wenigstens einige der Slytheringemeinschaft saßen. Harry sah sich suchend um, entschied dann, sich zu Neville und Luna zu setzen, die gerade zu diskutieren schienen. Neville bemerkte die beiden und winkte ihnen bereits zu, als sie sich auf ihn zu bewegten.

"Na, wie lief es bei euch?", fragte jener neugierig. Aus dem einst so schüchternen Jungen war ein stattlicher junger Mann geworden, der sogar Rückgrat bewies. Schon lange ließ er sich nicht mehr beeinflussen und einschüchtern. Oft fragte Harry sich, wie Neville das schaffte, wo er selbst doch ab und an verzweifelte und vor allem

nichts mit Mädchen auf die Reihe bekam. Neville hingegen war seit gut einem halben Jahr mit Luna zusammen. Vorher war er schon mit zwei Mädchen zusammen gewesen, aber eher für kurze Zeit. Mit Luna schien es wirklich gut zu laufen, da die beiden ein Date nach dem anderen hatten.

Das verträumte Mädchen war eine unverzichtbare Freundin für den jungen Helden geworden, die er nicht mehr missen mochte. Auch wenn es so schien, dass sie mit den Gedanken ganz wo anders war, so hatte sie immer eine passende Antwort parat.

Die beiden setzten sich gerade zu ihren Freunden, als Dumbledore sich erhob und Ruhe gebot.

"Meine lieben Schüler, wie ich sehe, haben sich jetzt alle hier eingefunden und wie ich hoffe, auch nicht vergessen ihre Aufgaben abzugeben." Mit einem freundlichen Lächeln wandte er sich den Lehrer zu, die die Aufgaben der Schüler eingesammelt hatten.

Mit einem Funkeln in den Augen, was keiner so wirklich zu deuten wusste, drehte er sich wieder der Schülerschaft zu. "Wie ihr sicher mitbekommen habt, sind die Haustische aufgelöst worden und stattdessen stehen nun mehrere größere Gruppentische hier. Ich dachte mir, da nun alle Häuser so gut wie zusammen arbeiten, warum nicht so? Es ermöglicht einem, auch während des Essens innerhalb der Gruppe miteinander zu reden."

Entsetzt sahen die Schüler ihren Direktor an. Sicher, so konnten sie sich mit anderen besser unterhalten, aber warum waren die Haustische aufgelöst worden? Sie konnten sich doch auch an den vier Tischen verteilen. Doch auf diese Frage sollten sie keine Antwort mehr bekommen. Mit einem Klatschen der Hände und einem gerufenen 'Guten Appetit' erschien das Essen, worauf sich die Schüler stürzten.

Nach dem Essen trotteten die meisten in ihre Schlafsäle, waren sie alle zum größten Teil müde. Morgen mussten sie alle bereits um acht Uhr in der Halle sein, wo das Gewinner-Team verkündet wurde.

Der schwarzhaarige Gryffindor schritt nur sehr langsam zu seinen Bett, war er von den heutigen Tag total ausgepowert und das Einzige, was er jetzt noch wollte, war schlafen. Seamus machte ihm einen Strich durch die Rechnung, als er sich auf Harry schmiss und durchkitzelte.

Das Attentat endete erst, als der Junge kaum noch Luft bekam. Nach langem Betteln hatte Seamus endlich nachgegeben und rückte von seinen Freund ab, um ihn zu mustern. "Nun sag schon, wie ist es gelaufen?" Nun horchten auch die anderen auf, dachten sie ja schließlich, dass sich die beiden Erzfeinde von Hogwarts halb tot geprügelt hätten. Seufzend setzte Harry sich auf und zuckte nur mit den Schultern. "Naja, nicht viel, verfluchen konnten wir uns ja leider nicht. Und Blaise ist okay, wenn man von seiner Dauer-Guten-Laune mal absieht. Ginny ist meistens dazwischen gegangen, bevor wir wirklich aneinander geraten sind." Mehr sagte er nicht und verschwand mit seiner Pyjamahose im Bad, wo er sich bettfertig machte und gleich in diesem verschwand. Nicht, dass die anderen auf dumme Gedanken kamen und ihn weiter durchlöcherten.

Bereits um elf Uhr abends war aus dem Schlafsaal nur noch ruhiges Atmen hören.

So meine lieben, das war es mal wieder^^

Ich hoffe es hat euch gefallen und lasst vielleicht ein Kommi da wie es euch gefallen

hat.

Man weis ja nicht wie es euch gefällt und ob ich was ändern kann^^

Knuddel, Suzu